

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 64 (1977)

Heft: 10: Salvisberg

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projektwettbewerb

Künstlerischer schmuck für die friedhoferweiterung

Der gemeinderat von Binningen eröffnet hiermit einen gemischten wettbewerb für die erlangung von entwürfen für eine künstlerische gestaltung des gedenkplatzes und dessen nähere umgebung auf dem neuen teil des friedhofes St.Margarethen.

Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind künstler und gestalter der region Basel sowie drei eingeladene künstler.

Preissumme: Für die prämierung und die preise der eingeladenen künstler stehen insgesamt Fr. 14000.– zur Verfügung.

Termine: Fragen sind schriftlich bis 15. oktober 1977 (poststempel) an die bauverwaltung Binningen zu richten.

Eingabetermin: 10. januar 1978, 11.00 uhr.

Das wettbewerbsprogramm kann ab sofort bei der bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 36, 4102 Binningen, kostenlos bezogen werden. Die unterlagen sind gegen eine depotgebühr von Fr. 25.– erhältlich. Dieser betrag wird im fall einer teilnahme am wettbewerb oder bei der rückgabe der unverwendeten unterlagen zurückerstattet.

Der gemeinderat

Neue Bücher•bibliographie

ARCHITEKTUR

architektur wettbewerbe

Heft 90

Technische Bauten

18 + 88 S. + 3 «Rote Seiten» + 32 S. GRW, rd. 345 Abbildungen, sFr. 26.70

Tendenzen – Neuere Architektur im Tessin

Ausstellungskatalog, 3. Auflage, 166 S., mit 442 Abbildungen, bro. sFr. 35.–, Organisationsstelle für Ausstellungen, ETH-Z, Hönggerberg

KUNST

Art Kunst 5

Internationale Bibliographie des Kunstabuchs 1976, Zusammengestellt von Monica Vischer, 224 S., Buchhandlung Jäggi, Freiestr. 32, 4001 Basel.

Christo

The Running Fence

Kunst heute, Band 26, Text: Werner Spies, Fotos: Wolfgang Volz, 96 S. mit 127 Abbildungen, davon 13 farbig, Ganzleinen mit Schutzumschlag, sFr. 20.–

Hoffmann, Felix

Retrospektive Aargauer Kunstmuseum Aarau, Ausstellungskatalog, 88 S.

Leitess, Lucien/Noseda, Irma/ Wiebel, Bernhard

Martin Disteli 1802–1844

... und fluchend steht das Volk vor seinen Bildern 120 S., mit 252 Abbildungen, teils farbig, kart., sFr. 26.–

Photographie in der Schweiz von 1840 bis heute

Photographie en Suisse de 1840 à aujourd'hui

Sonderausgabe, 316 S., mit 658 Photos, davon 52 farbig, d., engl., franz., Ln., sFr. 38.–

Schlemmer, Oskar

Briefe und Tagebücher

200 Seiten mit ca. 70 Abbildungen, Pck., sFr. 22.–

Krauthammer.

Buchhandlung für Architektur und Kunst Predigerplatz 26, Zürich 1 01/322010 und 475079

Aus unserem neuen Architekturkatalog:

Moderne Architektur in der Schweiz seit 1900.
8 Faltpläne 7.–

Um Einbrecher zu vertreiben, brauchen Sie nur eine Schere.

Schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn uns. Wir werden Sie dann völlig unverbindlich über die ultramodernen Iseli Electronic Warnanlagen informieren und Ihnen demonstrieren, warum sie andern Systemen überlegen sind.

Ich möchte meiner Sachen sicher sein.

- Ich wünsche Informationen über Iseli Electronic Warnanlagen.
- Ich möchte mir die Sicherheit Ihrer Warnanlagen gerne demonstrieren lassen.

Name, Vorname: _____

Ev. Firma: _____ Telefon: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Iseli Electronic,
Zürichstr. 123, 8600 Dübendorf
Telefon 01/8215600

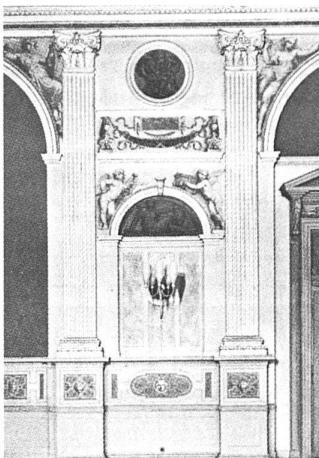
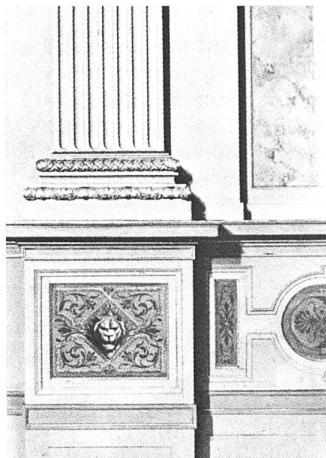


Neue Bücher·bibliographie

Rezensionen·critiques

Gottfried Semper und die Mitte des 19. Jahrhunderts

Beiträge von E. Börsch-Supan (1), M. Brawne (2), M. Dezzì Bardeschi (3), K. Eggert (4), M. Fröhlich (5), E. Gradmann (6), H. Habel (7), W. Herrmann (8), P. Hofer (9), K. Keller (10), A. Knoepfli (11), H.R.W. Kühne (12), K. Lankheit (13), C.Z. v. Manteuffel (14), R. Middleton (15), B. Mundt (16), Ch. Reble (17), G. Reising (18), J. Rykvert (19), P. Singelenberg (20), A. M. Vogt (21), R. Wagner-Rieger (22), R. Zeitler (23). Schriftenreihe gta (Nr. 18) an der ETH-Z, Verlag Birkhäuser, 1976



Die meisten Beiträge des Buches wurden am Symposium «Gottfried Semper und seine Zeit» am 2. bis 6. Dezember 1974 in Zürich vorgetragen, einbezogen sind auch Voten aus den Diskussionen, in der Aufzählung der Autoren ist berechtigterweise die redaktionelle Bearbeiterin (17) berücksichtigt. Der Anlass stand damals unter dem Stern des neu erschienenen kritischen Katalogs des zeichnerischen Nachlasses von Gottfried Semper an der ETH von Martin Fröhlich (gta-Reihe Nr. 14); «alle erreichbaren Semper-Forscher aus Europa und Übersee» waren geladen. Vermisst werden im Vorwort Teilnahme und Beitrag von L. Ettlinger, K. Hammer, Sir N. Pevsner und H. Quitzsch.

Beide Semper-Bände der gta-Reihe stehen in der Tradition des «Wartens auf Semper», den «ganzen» Semper, die alles umfassende Monographie, die «Gesammelten Werke». Das Symposium, dessen Substanz der vorlie-

gende Band bewahrt, fand in Sempers Poly-Aula statt, die Voraussetzungen für eine Beischwörung des Meisters waren also gegeben. Würde er kommen? Gottfried Keller hatte es immerhin seinerzeit schon ein Jahr nach Sempers Tod «so wunderlich geträumt» (wie Ricarda Huch überliefert), «er sei von drüben her ihn besuchen gekommen und habe ihm beim Abschied zugerufen: „Gehen Sie nicht dorthin, Herr Keller! Schlechte Wirtschaft dort!“» Hier war am Symposium gute Wirtschaft, was die

Tischrede (11) bezeugt. Aus des gleichen Autors (11) minutiöser Untersuchung über die Berufung Sempers nach Zürich sind solide Bausteine für die Semper-Monographie zu entnehmen. Hier und in allen jenen Beiträgen, wo sich die Autoren hartnäckig bemühten, Fakten vorzulegen, sprang auch der Funke, und einen Augenblick erkannte man in seinem Licht den Meister. Sonst stellte sich regelmäßig in Referat und Diskussion die Sphinx «Historismus» ein – mit ihren immer gleichen Rätseln. Im ganzen zeichnet der Band aber wohl ziemlich genau das Bild der heutigen Semper-Forschung, die von vielen Seiten her und oft auch koordiniert betrieben wird. Das Spektrum geht vom Stilbildungsvergleich Schinkel-Semper (14) und dem Renaissancebegriff der Berliner (Schinkel-)Schule im Vergleich zu Semper (1) weiter zu Sempers Gedanken über Baukunst und Gesellschaft in seiner ersten Schrift von 1834 (23),

dann zu seinem englischen Exil und der dortigen Tätigkeit (18, 13), Bauten und Projekte in Zürich (5), Winterthur (10, 5) und München (7) werden neu belegt und untersucht, dem erwähnten Vergleich mit der Berliner Schule antwortet die Analyse «Semper und die Wiener Architektur» (22), und die Konfrontation mit der zeitgenössischen italienischen Architektur wird im Schlaglicht auf Sempers Tätigkeit als Jury-Mitglied am Florentiner Domfassaden-Wettbewerb eingekreist (3).

Mit sorgfältiger Spurensicherung wird Semper seinem Jahr-gänger Paxton gegenübergestellt (21) und der gemeinsame Ausgangspunkt gefunden. Sempers Leben zwischen Idee und Erscheinung, Theorie und Praxis, Lehrstuhl und Flucht spiegelt sich faszinierend in der Geschichte des Torso gebliebenen Werkes der «Vergleichenden Baulehre» (8). Bewegend die knappe Bemerkung Sempers über das Wiedersersehen mit der Familie nach 28 Monaten der Trennung: «...mir war es nachher wie einem Schüler, der aus den Ferien zurückkommt – unheimlich und wehmüdig.» Sempers Werk *Der Stil* lädt zum Gedankenflug durch die Geistesgeschichte ein: Start bei der Entdeckung der Höhlenmalereien von Altamira, Ziel beim «curtain wall» (19), dann wird er mit Viollet-le-Duc's theoretischem Werk konfrontiert (15) und nach dem «Gesamtkunstwerk»-Begriff untersucht (4).

Sempers Beitrag zum Kunstmuseum wird anhand seiner eigenen Entwürfe (16) und im Einfluss auf Berlage (20) eingehend dargestellt. Hier, aber auch an mancher anderen Stelle des Buches erscheint Semper als Jugendstil-Vorbereiter. Noch die Generation Bernard Maybecks (1862–1957) war von ihm beeindruckt (2), so wollte Maybeck den «Stil» ins Englische übersetzen (und sein Generationsgenosse Henri van de Velde eine Semper-Monographie schreiben!). Im übrigen beschwore der Architekt Brawne (2), von Maybeck ausgehend, nochmals die Sphinx – hier mit dem Doppelkopf Eklektizismus–Historismus –, deren Rätsel auch im Titel genannte (6, 9) und weitere, dort nicht genannte Diskussionsteilnehmer erörterten. Am nächsten bei der Sache blieb aber wohl der Beitrag «Über die Beziehung Sempers zum Baumaterial» (12), der seine Belege am Ort des Symposiums selbst, in Sempers Aula, fand.

Die Bebilderung des Bandes folgt ebenfalls dem Beschwörungssystem: Weiss erscheint auf Schwarz (ein Beitrag entzieht sich dem aber listig), der Einband ist ebenfalls schwarz. Die grüne Farbe des Schutzmalschages erneuert hingegen die Hoffnung nach dem «ganzen Semper». 1979, im hundertsten Todesjahr, könnte sich die Hoffnung wohl mit einer Ausstellung samt Katalog endlich erfüllen.

Hanspeter Rebsamen

4800 Baufachbücher

verzeichnet der Baufachbücher-Katalog von KK, der führenden deutschen Fachbuchhandlung für Architektur und Bauwesen - Fachbücher über sämtliche Gebiete des Hochbaus und Ingenieurbaus, über Baurecht und Normung, über Städtebau und Umweltplanung, über Architekturgestaltung und Baugeschichte u. a.

Jedes dieser 4800 Bücher können Sie unverbindlich zur Ansicht anfordern; verlangen Sie aber zunächst den Baufachbücher-Katalog, den ernsthaften Interessenten kostenlos erhalten.

Fachbuchhandlung Karl Krämer
7000 Stuttgart 1 Rotebühlstr. 40 Tel. (0711) 613027